



4. Curriculum Psychosomatische Schmerzbeurteilung 2010

in Zusammenarbeit mit der Akademie für Ärztliche Fort-
und Weiterbildung der LÄK Rheinland-Pfalz

Die psychosomatische Beurteilung chronischer Schmerzpatienten orientiert sich aktuell an der „Leitlinie für die Beurteilung von Schmerzen“ (Widder et al. 2005, 2007) sowie an der Leitlinie „Ärztliche Beurteilung in der Psychosomatik und Psychotherapeutischen Medizin – Sozialrechtsfragen“ (Schneider et al. 2001). Die Arbeitsgruppe „Psychosomatische Schmerzbeurteilung“ der IGPS hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualität der Beurteilung chronischer Schmerzpatienten zu verbessern und im Hinblick auf den steigenden Bedarf an psychosomatischen Gutachten entsprechende Fachärzte so zu qualifizieren, dass u. a. auch die Motivation zur gutachterlichen Tätigkeit erleichtert wird.

Auf der Basis der o.g. Leitlinien entwickelte die Arbeitsgruppe ein Curriculum speziell für die Psychosomatische Schmerzbeurteilung. Das Curriculum umfasst 40 UE verteilt auf drei Wochenenden (Modul A, B und C) sowie zusätzlich die Möglichkeit einer Gutachten bezogenen Supervision.

Ziel der Weiterbildung ist der zertifizierte Psychosomatische Schmerzgutachter (IGPS).

Zielgruppe:

Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie

Sinnvolles Vorwissen:

- Allgemeine Kenntnisse in Beurteilung (Curriculum BÄK I bis III oder vergleichbare Curricula, Bereichsbezeichnung Sozialmedizin)
- Kenntnisse der Inhalte des Curriculums „Spezielle Schmerztherapie“

Veranstaltungsort:

Hamburg Haus Rissen

<http://services.hausrissen.org>



Termine:

Modul A 25./ 26. Juni 2010

Modul B 17./ 18. September 2010

Modul C 26./ 27. November 2010

Fortbildungspunkte sowie Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) und der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin (DGPM) sind beantragt.

Persönliche Zertifizierung bei Nachweis von min. 10 Leitlinien konformen Gutachten bei chronischen Schmerzpatienten.

Teilnahmegebühr:

EUR 550.- je Modul

(inkl. Getränke und Mahlzeiten)

reduzierter Preis für IGPS-Mitglieder: EUR 450.-

Inhalte Module A bis C:

- Schmerzspezifische Grundlagen (Schmerz und Stress, Kultur gebundene Faktoren, Diagnostik)
- Biographische Anamnese, ICF, Testpsychologie, psychosomatischer Befund, körperliche Untersuchung
- Krankheitsbilder (u.a. Somatisierungsstörung, Fibromyalgie, Posttraumatische Belastungsstörung, chron. Rückenschmerz, dysfunktionelle Schmerzsyndrome)
- Komorbidität: Angst, Depression, Persönlichkeitsstörungen, Substanzmissbrauch
- Strukturierte Diagnostik, Erkennung von Aggravation und Simulation
- Iatrogene Chronifizierungsfaktoren, Compliance, Prognosefaktoren
- Rollenverständnis Therapeut – Gutachter, Gestaltung der Rahmenbedingungen, Bedeutung der Vorgutachten
- Hinweise zur Abfassung eines Schmerzgutachtens, Zeitmanagement, Schweigepflicht
- Supervision eigener Schmerz-Gutachten

Verantwortlich für die Durchführung:

U.T. Egle (Gengenbach)

B. Gruner (Weimar)

C. Derra (Bad Mergentheim)

F. Behrmann (Dresden)

M. Fehr-Czischke (Rosenheim)

B. Kappis (Mainz)

U. Schairer (Interlaken)

U. Schubert (Gengenbach)

R. Schwab (Mainz)

C. Stadland (München)

B. Zentgraf (Gengenbach)

in Kooperation mit

- L. Lauk, Abt. Psychosomatik und Schmerztherapie, Asklepios Westklinikum Hamburg
- Prof. W. A. Nix, Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland Pfalz

<http://www.igps-schmerz.de/>